

Franckesche Stiftungen zu Halle

Für Die Königliche Preußische Kriegsleute/ Neu-verfertigtes Hand-Buch

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1709

VD18 10457879

Advents-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203660

Anhang

Einiger Fest-Lieder.

Advents-Gesänge.

1. Mel. Von Gott wil
ich nicht lassen/

Auf ! auf ! ihr
Reichs-Genossen/
Der König kömmt
heran / empfahet
unverdrossen den grossen
Bunder : Mann : Ihr
Christen gehet herfür / laßt
uns für allen Dingen ihm
Hosianna singen mit heil-
gen Begier.

2. Auf ! ihr betrübten
Herzen/der König ist sehr
nah/ hinweg all Angst und
Schmerzen/der Helfer ist
schon da : Seht wie so
mancher Ort hoch tröstlich
ist zu nennen / da wir ihn
finden können : Im Nacht-
mahl/ Lauff und Wort.

3. Auf ! auf ! ihr viel
Geplagte / der König ist
nicht fern/ seyd fröhlich ihr
Verzagte/dort kommt der
Morgen-Strahl/der Herr
wil in der Noth mit rei-
chen Trost euch speissen/ er
wil euch Hülf erweisen/
und dankspeissen gar den
Lob.

4. Nun ! hört ihr frechen
Sünder : Der König mer-

cket drauf / wenn ihr Ver-
lobene Kinder im vollen
Laster : Lauff auf Arges
seyd bedacht / und thut es
ohne Sorgen / gar nichts
ist ihm verborgen / er gibt
auf alles acht.

5. Seyd from ihr Untere-
thanen / der König ist ge-
recht/laßt uns die Weg ihr
haben/und machen alles
schlecht : Fürwahr / er
meint es gut / drum laßt
aus die Plagen / welch er
uns schickt ertragen mit
unerschrocknen Muth.

6. Und wann gleich
Krieg und Flammen uns
alle rauben hin / Gedult !
weil ihm zusammen ge-
höret doch der Gewinn/
wenn gleich ein früher Tod
uns/ die uns lieb / genom-
men / wohlan so sind sie
kommen ins Leben aus
der Noth.

7. Freich auf in Gott/
Ihr Armen / der König
sorgt für euch/er wil durch
sehn Erbarmen euch ma-
chen groß und reich : Der
an ein Thier gedacht / der
wird auch euch ernähren/
was Menschen nur bege-
ren/

ren / das steht in seiner
Macht.

8. Hat endlich uns be-
troffen viel Creuz / läßt er
doch nicht die / welch auf
ihn stets hoffen mit rech-
ter Zuversicht: Von Gott
kommt alles her / der läßt
set auch im Sterben die
Seinen nicht verderben /
sein Hand ist nicht zu
schwer.

9. Frisch auf! ihr Hoch-
berühmte / der König kommt
mit Macht: An uns sein
Herzgeliebte hat er schon
längst gedacht: Nun wird
kein Angst noch Pein /
noch Zorn hinfür uns
schaden / dieweil uns Gott
aus Gnaden läßt seine
Kinder seyn.

10. So laufft mit schnel-
len Schritten den König
zu besehn / dieweil er kommt
geritten stark / herrlich /
sanft und schön: Nun
treter all heran den Hei-
land zu begrüßen / der al-
les Creuz verflüssen / und
uns erlösen kan.

11. Der König will be-
denken die / welch er herz-
lich liebt / mit köstlichen
Geschenken / als der sich
selbst uns giebt durch sei-
ne Gnad und Wort / o Kö-
nig hoch erhoben / wir alle
wollen loben dich freudig
hie und dort.

12. Nun / Herr / du gibst
uns reichlich / ob wir
gleich arm und schwach /
du liebest unvergleichlich /
du jagst den Sündern
nach: Drum wollen wir dich getrieben zu mir
allein die Stimme hoch vom Himmels-Zelt / als
erschwingen / dir Hosianna das geliebte Lieben / da-

singen / und ewig danckbar
seyn.

2. In seiner eigenen Melodey.

Wie soll ich dich em-
pfangen? Und wie
begegn ich dir? O aller
Welt Verlangen / o mei-
ner Seelen Zier! O Je-
su / Jesu setze mir selbst
die Fackel bey / damit / was
dich ergötze / mir kund und
wissend sey.

2. Dein Zion streut die
Palmen und grüne Zwei-
ge hin / und ich will dir in
Palmen ermuntern mei-
nen Sinn / mein Herze
soll dir grünen in stetem
Lob und Preis / und dei-
nem Nahmen dienen / so
gut es kan und weiß.

3. Was hast du unter-
lassen zu meinem Trost
und Freud / als Leib und
Seele fassen in ihrem
größten Leid? Als mir
das Reich genommen / da
Fried und Freude lacht /
da bist du / mein Hehl /
kommen / und hast mich
froh gemacht.

4. Ich lag in schweren
Banden / du lömmt und
machst mich los / ich stund
in Spott und Schanden /
du lömmt und machst
mich groß / und hebst mich
hoch zu Ehren / und
schenckst mir grosses Gut /
das sich nicht läßt verze-
ren / wie irdisch Reich-
thum thut.

5. Nichts / nichts hat
mir
allein die Stimme hoch vom Himmels-Zelt / als
erschwingen / dir Hosianna das geliebte Lieben / da-

mit

mit du alle Welt/in ihren
tausend Plagen und grof-
sen Jammer Last/die kein
Mensch aus kan sagen/ so
fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in
dein Herze/ du herzbe-
trübtes Heer/ bey denen
Gram und Schmerze
sich häufft ie mehr und
mehr/ sehd unverzagt/ ihr
habet die Hülffe für der
Thür/ der eure Herzen la-
bet und tröstet/ steht all-
hier.

7. Ihr dürfft euch nicht
bemühen/ noch sorgen
Tag und Nacht/ wie ihr
ihn wollet ziehen mit eu-
res Armes Macht/ er
kömmt/ er kömmt mit
Willen/ ist voller Lieb und
Lust all Angst und Noth
zu stillen/ die ihm an euch
benust.

6. Auch dürfft ihr nicht
erschrecken für eurer Sün-
den Schuld/ nein/ Jesus
will sie decken mit seiner
Lieb und Huld. Er kömt/
er kömmt den Sündern
zu Trost und wahren
Heyl/ schafft/ daß bey Got-
tes Kindern verbleib ihr
Erb und Theil.

9. Was fragt ihr nach
dem Schreyen der Feind
und ihrer Tück? Ihr
Herr wird sie zerstreuen
in einem Augenblick: Er
kömmt er kömmt ein Kö-
nig/ dem warlich alle
Feind auf Erden viel zu
wenig zum Widerstande
send.

10. Er kömmt zum
Welt-Gerichte/zum Glück
dem/ der ihm Aucht; Mit

Gnad und süßem Lichte
dem/ der ihn liebt und
sucht. Ach komm/ ach kom
o Sonne/ und hol uns all-
zumal zum ewigen Licht
und Wonne/ in deinen
Freuden-Saal.

3. Mel. Von Gott wil
ich nicht lassen/

Nu jauchzet all/ ihr
Frommen/ in dieser
Gnaden Zeit/ weil unser
Heyl ist kommen/ der
Herr der Herrlichkeit/
zwar ohne stolzen Pracht/
doch mächtig zu verhee-
ren/ und gänzlich zu zerstö-
ren/ des Teuffels List und
Macht.

2. Er kömmt zu uns ge-
ritten auf einem Eselen/
und stellt sich in der Mit-
ten für uns zum Opfer
ein/ er bringt kein zeitlich
Gut/ er wil allein erwer-
ben/ durch seinen Tod und
Sterben/ was ewig wäh-
ren thut.

3. Kein Scepter/ keine
Krone/ sucht er auf dieser
Welt: Im hohen Him-
mels-Throne ist ihm sein
Reich bestellt/ er wil hie
seine Macht und Majestät
verhüllen/ bis er des Va-
ters Willen im Leben hat
vollbracht.

4. Ihr grossen Poten-
taten/ nehmt diesen König
an/ wann ihr euch wollet
rathen/ und gehn die rech-
te Bahn/ die zu dem Him-
mel führt; Sonst/ wo ihr
ihn verachtet/ und nur
nach Hobeit trachtet/ euch
Gottes Zorren rührt.

5. Ihr Armen und E-
len:

G 2